

COLOMBINA RETTET VENEDIG

Ein Akt im Stil der Commedia dell' arte

PERSONEN: Colombina

Pantalone

Arlecchino

ORT: Auf dem Markusplatz

ZEIT: heute

ZWECK: Unterstützung der weltweiten Bemühungen zur Rettung der vom Untergang bedrohten Stadt

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt bis zum Jahr 2054. Alle Rechte liegen bei seinen Erben, vertreten durch Dr. Jürgen Schaarwächter, Amthausstraße 16, 76227 Karlsruhe, info@schaarwaechter.info.

PANTALONE (in einen Sessel geflezt) Was macht ihr da für Faxen?

ARLECCHINO Die wir immerzu machen, schon seit zweihundert Jahren.

PANTALONE So alt seid ihr doch noch gar nicht ...

ARLECCHINO ... aber unsere Faxen!

PANTALONE Sei nicht vorwitzig, Arlecchino!

ARLECCHINO Bevor einer witzig wird, ist er vorwitzig. (Er hebt die Schwurhand.) Solange Venedig steht ...

PANTALONE Richtig, mein Junge, es steht nämlich nicht mehr lange.

ARLECCHINO (zeigt mit der Pritsche auf den Markuslöwen.) Siehst du denn nicht, Pantalone, daß unser Markuslöwe es bewacht?

PANTALONE *Noch* steht er da.

COLOMBINA ... und wie stolz!

ARLECCHINO Fürwahr ein *Leone*! (Er macht ihn nach.)

PANTALONE ... aber er verschleißt.

COLOMBINA Du verschleißt ja auch, hier zum Beispiel an deiner Hose. Du weißt doch, daß dein Name eigentlich Hose heißt.

PANTALONE Ich bin aber dabei, eine andere Hose anzuziehen, so wie die Engländer sie erfunden haben, lange Röhren.

ARLECCHINO Was, du willst in andere Hosen fahren?

COLOMBINA In fremde?, wo du doch immer so stolz auf deine Kledage warst?

PANTALONE Das war ich auch, aber der Geschmack ändert sich zuweilen.

COLOMBINA Nun steckt in deinem Namen aber auch der Löwe.

PANTALONE (aufgeschreckt) Ein Löwe in meinem Gewande?

ARLECCHINO Genau gesagt in deiner Hose!

PANTALONE Was habt ihr nur mit meiner Hose?

COLOMBINA Stell' dich nicht dümmer, als du bist. Genau genommen heißt du doch *Pantaleone*!

PANTALONE Dieser Leone ist aber nur hinten In meiner Hose ich meine in meinem *Namen* - Legt endlich eure Albernheiten ab!

ARLECCHINO Albernheiten liegen in der Luft; man kann sie herausnehmen... (Er hebt beide Hände in die Luft und imaginiert eine Schachtel, die er zu Pantalone bringt.) Ich lege sie auf deine Plattfüße. O weh, was seh' ich?

PANTALONE Hä, was siehst du?

ARLECCHINO Daß du keine Pant... offeln mehr trägst!

PANTALONE Weil sie altmodisch geworden sind, trage ich sie nicht mehr und werde auch bald meine Ledermaske ablegen.

COLOMBINA Wirst du denn darunter nicht sehr garstig aussehen?

PANTALONE So hübsch du bist, so eine garstige Phantasie hast du. Wenn ich nun aber ganz anders aussähe als du vermutest?

COLOMBINA Nicht häßlich? Nicht verrunzelt?

ARLECCHINO Nicht trübselig, wo du doch deine Tränen schon mit der Lippe aufsammelst!

PANTALONE Eure Beleidigungen habt ihr bestimmt von diesem ... Gogo ... oder so ...

COLOMBINA Goldoni?

ARLECCHINO (macht eine tiefe Verbeugung vor Goldoni's Denkmal.) Salute al Maestro!

PANTALONE Der befaßt sich in seinen Stücken immer nur mit menschlichen Schwächen.

COLOMBINA Ja ist denn das nicht richtig? Du *bist* doch nur ein Mensch, mit Schlurfbein und ...

PANTALONE Wartet nur, auch ihr werdet alt und häßlich!

COLOMBINA UND ARLECCHINO gemeinsam : Unsinn! Wir sind *unsterblich*!

PANTALONE Ach was, ihr laßt euch hinter der Bühne Stichworte geben und stichelt herum, und dazu macht ihr Hokus-Pokus.

ARLECCHINO (vollführt eine närrische Figur.)

COLOMBINA Und das nennst du Hokus-Pokus, Pantalone?

PANTALONE Es wäre besser, Arlecchino wendete seine Gymnastik, die ich nie betreiben würde, in einer Fiatfabrik am Fließband an.

ARLECCHINO A... acht ... Stunden lang? Immer so? (Er spielt die stereotypen Handgriffe am Fließband vor.)

PANTALONE Ihr werdet mich nicht von meiner neuen Philosophie abbringen.

COLOMBINA Warst du denn je ein Philosoph, Pantalone? Man kann doch keine neue Philosophie annehmen, wenn man nie eine hatte!

ARLECCHINO Seine Philosophie? *Geldzählen!*

PANTALONE Was wäre dagegen wohl zu sagen, äh?

COLOMBINA Nichts, solange du dein Geld in unserem Venedig läßt.

PANTALONE (kratzt sich.) Unsere Verliese sind mir nicht mehr sicher genug.

COLOMBINA Unser Venedig ist die Goldene Stadt, weil unsere Bürger ihr Geld dort anlegten, ihre Juwelen und Mosaiken, und deshalb sind wir die Perle der Adria. Unsere Dogen waren keine Hosenmatze wie du, Pantalone, sondern Löwen wie Dandolo, der den Leone da oben aufpflanzte, 'piantava', Piantaleone.

PANTALONE Bläh' meinen Namen nicht noch weiter auf! Ihr seid größere Aufpuster als ich dachte, und ihr merkt gar nicht, daß die Welt weitergeht.

ARLECCHINO Die Welt? - sie geht nicht weiter, sie *dreht* sich. So herum die Erde, so herum der Mond, und auch du drehst dich.

PANTALONE (da Arlecchino das alles pantomimisch vorführt) Mach' mich nicht schwindlig!

COLOMBINA (hält Pantalone das Tamburin hin.) Da, nimm' das Tamburino!

PANTALONE Bin ich denn ein Tambourmajor?

EIN RITORNELL WIRD GETANZT

COLOMBINA (dreht dem Pantalone das Tamburin herum.) Na, Na, Geizhals, wirst du was hineinwerfen?

PANTALONE Ich hab' kein Kleingeld.

ARLECCHINO So gib' großes!

PANTALONE Als ich noch jung war und getanzt habe, habe ich besser getanzt als ihr, aber inzwischen sind wir Menschen auf dem Mond gelandet.

COLOMBINA Wir Menschen, aber nicht du, Pantalone. Das tun nur Menschen wie Arlecchino, die der Natur ein Schnippchen schlagen. Sieh' dir doch mal den Tanz der Schwerelosigkeit an!

ARLECCHINO (führt die 'Schwerelosigkeit' vor.)

PANTALONE Hör' auf, das macht mich konfus. Jedenfalls haben die Yankees einen halben Zentner *Monderde* heruntergeholt.

COLOMBINA *Monderde* - das ist doch paradox. Da Mond und Erde zwei Kugeln sind, kann vom Mond keine *Erde* kommen. Hort euch das an, Leute!

PANTALONE Hört ihr nicht zu, dann ist es eben *Monde*.

COLOMBINA Haben deine Hintermänner etwa die Absicht, aus eurer 'Monde' *Gold* zu machen?

PANTALONE Noch nicht, aber aus unserer *Lagune*! Ihr habt wohl Stopfen in der Nase, daß ihr noch nicht bemerkt habt, daß vom Lande her ...

ARLECCHINO ... Mestre?

PANTALONE ... ein neuer Wind weht?

COLOMBINA Wind? - Gestank!

PANTALONE Machen denn unsere Kanäle nicht auch Gestank?

COLOMBINA Aber du hast doch unseren Tintenfisch gegessen und gelobt!

PANTALONE Fintelt mir nicht vom ~aself... oh! Faselt mir nicht vom Tintenfisch!

COLOMBINA Ist er dir zu schwarz?

PANTALONE Und ob!

COLOMBINA Wo er aber doch innen schneeweiß ist?

PANTALONE Wer äße ihn denn sonst?

ARLECCHINO Aber die Soße ist doch wie dicke Tinte!

PANTALONE Red' nicht so klug daher! Wenn ihr nämlich bedächtet, daß uns vom Festland Mestre das neue *Gold* kommt!

ARLECCHINO Um den Festlandboden nicht bezahlen zu müssen, habt ihr eure Fabriken in die Lagune gebaut, und dann habt ihr Kanäle in den Boden gegraben, damit eure Ölkähne zu Pott kommen ... und euer Ölschmier hat unsere Fische vergiftet.

PANTALONE Ich esse keine mehr, weil mir schlecht wird, wenn ich nur daran denke. Ich glaube, mir kommt's h...

COLOMBINA *Ölpest* bedroht unsere Fundamente, die Paläste stehen schon ganz schief...

PANTALONE Sehr richtig, und der Marmor von San Marco halt ohnehin nur noch dreizehn Jahre...

ARLECCHINO Hämischer Pantalone!

COLOMBINA Du bist *bestochen*!

PANTALONE Ich? - womit denn wohl?

ARLECCHINO (zieht ihm ein Paket aus der Tasche.) *Geld!*

PANTALONE *Dieb!* Al ladro! (Er läuft hinter Arlecchino her und will ihm das Geld entreißen, doch)

COLOMBINA (zieht aus einer anderen Tasche Pantalones einen Beutel hervor) *Gold!*

PANTALONE Ich sterbe! Geld ist mein Leben. Man hat mich beraubt. Die Jugend von heute...

COLOMBINA ... von gestern, von vorgestern und übermorgen ...

PANTALONE (zum Publikum) Was heißt es schon, daß die Paläste versinken, wenn nur die Aktien steigen!

ARLECCHINO Spekulant!

PANTALONE (wieder in seinem Sessel) Das Wort tut mir *weh*!

ARLECCHINO Und da sagt er, er ist ein Philosoph!

COLOMBINA Nur spekuliert der richtige Philosoph mit der Wahrheit, während du, Pantalone, mit der *Lagune* spekulierst, in der unsere schönen Inseln liegen. Du verrätst die Schönheit für den *Profit*!

PANTALONE *Das* Wort tut mir *nicht* weh. Übrigens weiß ich, daß zweihundert Millionen gestiftet wurden, um absackende Paläste abzustützen.

COLOMBINA Wo aber ist das Geld geblieben? Weißt du, daß hundert dreissig Millionen verschwunden sind?

PANTALONE (neugierig) *Wo denn?*

COLOMBINA Das wissen die *Diebe*!

PANTALONE (greift nach seinen Taschen.) Aber wo ist denn die Aufsicht geblieben?

ARLECCHINO Die Aufsicht? Gehörst nicht auch du in das Kokokokontrollgremium?

COLOMBINA Dann stehst du im Verdacht, Pantalone.

PANTALONE Wie kann nur ein Mann wie ich, den jeder kennt, in Verdacht stehen? (Zum Publikum) Ist unter euch jemand, der mir was nachweisen kann? - Also!

ARLECCHINO (pfiffig) Du hast recht, du stehst nicht in Verdacht..

PANTALONE (schlägt seine Hände wohlgefällig zusammen.)

COLOMBINA Dein Fall ist sonnenklar...

PANTALONE (hebt seine Hände wie anbetend empor.)

COLOMBINA Du bist *hoch ... bestochen!*

ARLECCHINO (mit Beutel und Banknoten) Wie kamst du sonst an all das da?

PANTALONE Du ... Dieb ... hast's ja! Übrigens: ... ?

COLOMBINA Na?

ARLECCHINO Na na ??

PANTALONE Nein, ich sag's lieber nicht, da bringt man ja nur die Leute auf die Spur ...

COLOMBINA Dann sag' *ich* dir's. Die *Unesco*.

PANTALONE (zuckt zusammen.)

COLOMBINA Hat einundeinehalbe ... Milliarde gespendet.

PANTALONE Gesegnet seien alle Spender! Mir ist sowas nicht gegönnt ...

COLOMBINA ... doch ein Journalist hat aufgedeckt, daß ihr Halunken die Stadt gar nicht retten wollt, sondern das Geld lieber für *Mestre* verwenden, um noch mehr Schornsteine in unseren blauen Himmel zu stechen.

PANTALONE Alles spricht von Milliarden, die noch gar nicht da sind .

ARLECCHINO Endlich hat R o m sich aufgerafft und gesagt: Hände weg vom Geld!

PANTALONE Rom! Unser Venedig hat früher auf Rom gepfiffen.

COLOMBINA (zum Publikum) Ihr müßt nämlich wissen, Ihr Erzvenediger da unten ...

ARLECCHINO ... Ihr Umweltschutzlosen!

COLOMBINA ... ihr Mistgestankschlucker!

ARLECCHINO ... ihr Altmodischen, die ihr noch saubere Luft schlucken möchtet ...

COLOMBINA ... und sauberes Wasser trinken ...

ARLECCHINO Begreift doch, daß Malefizkerle wie der da ...

COLOMBINA ... die Lagune in eine *Kloake* verwandeln wollen.

PANTALONE Das tut mir weh ...

COLOMBINA ... daß es so *ist*, oder daß du es *hören* mußt? Sieh' dir mal das Gemälde an!

PANTALONE Ich verstehe nichts von Kunst, nur was von Preisen.

COLOMBINA Siehst du, wie die Goldfarbe vom Holz bröckelt? So zerkratzt ihr den Glanz von unserer Stadt. (Zum Publikum) Ich werde den Abtrünnigen jetzt mal bei der *Ehre* packen.

ARLECCHINO (zum Publikum) Da packt sie in die Luft!

COLOMBINA Pantalone, ein Wort zum Guten: willst du deiner Schmierölmaffia abschwören?

PANTALONE Man soll nicht schwören, sagt die Bibel.

COLOMBINA Gehörst du noch zu unserem tausendjährigen Venedig?

PANTALONE Ich...

COLOMBINA Fühlst du noch mit uns?

PANTALONE Ich ... (Mit dem Mut der Verzweiflung) Ich bin auserwählt von den hohen Managern von Mestre, euch zu sagen, daß uns dieses Venedig im Wege steht und weg muß.

COLOMBINA UND ARLECCHINO GEMEINSAM *Weg??*

PANTALONE Was fallen will, das soll man auch noch stoßen.

COLOMBINA *Will?* Was will wohl fallen? Hör', was ein berühmter Engländer gesagt hat.

PANTALONE Wir sind *Italiener!*

COLOMBINA Wenn es um Pinke-Pinke geht, hört euer Stolz auf, und ihre Röhrenhosen willst du ja schon anziehen. Hör' die Meinung des Briten: "Vergiß' nicht, daß Venedig uns ist teuer, /anmutiger Platz für alle Festlichkeit, /Entzücken aller Welt, /die Maske von Italia!"

PANTALONE Hähä! Da hört ihr's ja: die Maske!

ARLECCHINO (neigt sich über Pantalone.) Trägst du etwa keine? Trag' ich keine? Trägt Colombina...

COLOMBINA Nein, ich trage keine, ich bin ja eine Frau, also eine, die die Wahrheit sagt.

PANTALONE Chichichi! Das war ein Witz ... der einzige übrigens, der euch eingefallen ist! Wie heißt denn der Schreiber von eurem Maskengesang?

COLOMBINA *Byron!* Er war ein *Lord*.

PANTALONE Ein Textemacher, nicht besser als euer Gozzidoni.

ARLECCHINO Nun, so hör' einen General, was der über Venedig sagte. Napoleon Buonaparte.

PANTALONE (geschmeichelt) O, ihr vergleicht mich mit Napoleon.

ARLECCHINO UND COLOMBINA GEMEINSAM: *Verräter!*

PANTALONE (mit Haß) Venedig, dieser Marmorklumpen im Meer, dieses Magengeschwür, stört doch nur die Bulldozzer unserer Ölmagnaten. Es muß (mit Geste) weggedozzert werden. Zerspleißt in die Adria! Erst wenn alle Campaniles, Paläste, alle Brücken versunken sind, wird das Meer weit hinaus erglänzen im ~lüberzug und die mittelmeerische Sonne kann sich drin spiegeln, meinetwegen auch der Mond, der ja ohnehin jetzt *uns* - den Kapitalisten - gehört.

ARLECCHINO Da hört ihn euch an, das ist der wahre Pantalone! Leute aus allen Ländern, die ihr alle schon mal bei uns wart und in unseren Gondeln gefahren seid...

COLOMBINA ... in weißen, wenn ihr bei uns Hochzeit feiertet...

PANTALONE ... oder in schwarzen, wenn ihr euch begraben ließt hähähä!

COLOMBINA Als ich einmal in Paris

PANTALONE (mit langer Geste) Ja, Paris...

COLOMBINA Als ich dort eine Dame fragte, ob sie Pariserin sei, sprang sie mir ins Gesicht und sagte: 'Na hören Sie mal, ich bin aus Venedig, je suis de Venise...!'

PANTALONE Ich kenne die Dame nicht. (Zum Publikum) Ich weiß nur, daß auch dort das G e 1 d sehr hoch im Kurs steht

ARLECCHINO Weisheit aller Pantalones: Geld stinkt nicht, auch wenn es aus Ölmerde ist. Wie soll es da von Mestre herüber nicht stinken!

COLOMBINA Du willst, daß unser Meer versintert und verpestet wird. Du bist unser allerhöchster ...

PANTALONE Parasit! Parasit, das war doch eine Figur in eurer Komödie.

ARLECCHINO Genau, und die war *geschmiert* mit öligen Redensarten.

PANTALONE (wälzt sich wollüstig in seinem Sessel.) In unserem Mestrekonzern spielt Schmieröl natürlich eine Rolle.

COLOMBINA Nach diesem Geständnis, Pantalone, ...

ARLECCHINO ... bleibt uns nur noch eins, dich wie im Striptease auszuziehen ...

COLOMBINA ... und wenn du bloß dastehst...

ARLECCHINO ... dich hinauszuschmeißen aus unserem Paradies.

COLOMBINA Kannst dich dann mit diesen Scheinen bedecken!

PANTALONE Meine, *meine* Scheine, ihr habt sie mir gestohlen!

ARLECCHINO (wirft die Scheine in die Luft)

PANTALONE (stürzt sich darauf. Während des teilweisen Einsammelns und Herumkriechens) Wenigstens habe ich meine Dollars wieder.

ARLECCHINO Die sind auf Talfahrt!

PANTALONE Es bleibt immer noch was.

ARLECCHINO Ich habe sie getauscht. Es ist *Falschgeld*.

PANTALONE (verzweifelt) Betrug! Betrug! (Er wirft die Scheine in die Luft.)

ARLECCHINO Es ist nur Papier, aber es ist *echt!*

PANTALONE Ah, was man mit mir anstellt, geht in keine Hose.

COLOMBINA So käme denn jetzt, Leute von Venedig und Europa, unser guter alter Spogliarello, zu deutsch Striptease.

PANTALONE (rafft sich zusammen.) Einen Spogliarello könnt ihr mir doch nicht antun?

COLOMBINA Wem sonst?

PANTALONE Ich bin nicht geeignet.

ARLECCHINO Colombina, fang an!

COLOMBINA (zieht Pantalone das Halstuch weg.)

PANTALONE (wird nach allen Regeln langsam entkleidet, bis er als ... moderner Industriemanager da steht, nur die Maske trägt er noch)

COLOMBINA Nun, Alter, fühlst du dich jetzt genügend ausgezogen?

PANTALONE Schamlos (Geht zur Rampe, zum Publikum.) Sehen Sie sich das an! Nackigt! (Er tut 'entblößt'.)

ARLECCHINO *Herr Pantalone!* Das Recht zu dieser Maske haben Sie nun auch nicht mehr.

ARLECCHINO UND COLOMBINA GEMEINSAM Weg damit! (Sie ziehen ihm die Maske ab)

PANTALONE O mein nacktes Gesicht!

ARLECCHINO Und nun raus aus Venedig, *raus!*

COLOMBINA Nach Mestre! Nach Mestre! (Beide jagen Pantalone den Neuen mit Besen und Pritsche - dazu schnelle Marschmusik von Vivaldi - rund.)

PANTALONE (nun in modernen Hosen und mit Zylinder) läuft endlich über die aus öligen und schlappen Wellen bestehende Horizontlinie ab.)

(Im Verlauf der Aktion waren die Paläste und Türme der Stadt - der Prospekt im Hintergrund - immer tiefer gesunken, bis sie unter der Wasserfläche verschwanden. Gleichzeitig tauchte der Prospekt des schmutzigen und verqualmten Mestre bedrohlich auf. Nun aber verschwindet der Mestreprospekt wieder und der von Venedig kommt zurück.)

COLOMBINA Liebe Leute aus dem Norden, würdet ihr beklagen, wenn Venedig verschwende ... wenn man nur noch von einem Märchen aus tausendundeiner Nacht spräche? *Noch* steht Venedig, wenn auch etwas schief, die Maske Italiens, wie Lord Byron sagte, und sein schlimmer Gegner, der falsche Pantalone, ist verduftet, feig wie er ist, wenn er gestellt wird. Vielleicht hat er aber noch ein kleines bißchen von der *Ehre* im Herzen, die unsere commedia dell'arte aufbewahrt. Er schämt sich wohl, aber bestimmt ist seine Eitelkeit größer als seine Scham.

ARLECCHINO Wenn ihr dem nun entblößten Signore eure Meinung sagen wollt, so klatscht ihn doch heraus! Ich klatsch' euch mal was vor. (Er klatscht, allgemeines Klatschen folgt.)

PANTALONE (kommt vorsichtig heraus - jetzt natürlich in seiner heutigen Gestalt, mit Hose und Zylinder - als ob er nicht glauben wolle, daß das Klatschen ihm gilt)

(Allgemeines Klatschen geschieht.)

PANTALONE (getraut sich nun, läßt den Zylinder davonzischen und setzt sich die *Melone* auf, um up to date zu sein, und beginnt zaghaft:) Meine Damen und Herren... (Nun zieht er grüßend die Melone) es wäre mir angenehm zu erfahren, wem Sie den Vorzug geben, diesen beiden da in ihren phantastische" Kostümen - oder mir.

Ihre Meinungen scheinen mir gespalten.

Nun, so beklatsche ich *Sie* denn, Herrschaften aus dem walddreichen mittleren Norden (Er tut es.)

und Sie beklatschen, wenn Sie mir den Gefallen tun wollen, - ich meine natürlich, wenn Sie mich *ärgern* wollen, diese närrischen Kollegen aus der Commedia...

ARLECCHINO UND COLOMBINA GEMEINSAM ... und wir beide beklatschen *Sie* (das Publikum)

und *ihn* ...

und uns *beide* zusammen!

(Nach einer Weile) Pst pst Leute da unten!

Wenn da etwas durcheinander geraten ist, so nehmen wir *alles* zurück!

ENDE